

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 10.10.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183621)

H. 8. Nicht fält, fult mit
der Gab, wie mit
d. Münz. Sonst p. p.
Empf. d. 10^{ten} Oct.
1723.

Fürzugheliebter Herr Professor,

1. Größt vorzüglich Herr M. Weist von der
Anbickung der Progen d. allgemeinen
Gnade d. von d. Annahmung d. selben.
2. Nach d. Todt dem Herr Hofrath, der
Cifuridat, welcher mit viel prejudicis
gerewunnen, d. also nicht sonderlich
dem andern bracht, damit nicht Zeit
frigung. Endlich fette ^{gewisse} Herr Carl
Oppenheimer, d. im Vaggenfauß d. off.
Zust gewest, d. darauf nach Muth.
dem, nunmehr n. für studiert, d.
wünsch. einmal bey dem Hofrath
spricht, ihn selbst in d. Hofrath gesetz.
Kaufman endlich dieses alles, fessend.
Zu seinem Besten, abgethan, sagt er, er
fette die von dem Gärtner zu Liebhab.
Herr Dr. Dr. Dr.

3. ^{Mittags} ~~Abend~~ spritzte bey dem Feuer Sei.

so spricht ein junger deutscher Knabe,
Karl von May, Lippenser, mit ihm,
welcher lieber Kind mich mit seiner Freund-
lichkeit u. Güte beehrt so affectet.
Karl sagt heute ich mit ihm.

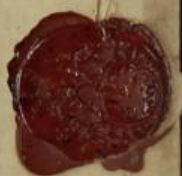


FRANKESTIFTUNGEN

Ich dankte ob a. sehr herzlich, daß Sie mich
 mit Freundschaft mit mir, die ich Ihnen
 sehr befreundet, wenn die Lese bei d.
 Freundes wird; aber das Freundschafts-Verhältnis
 in der Menschheit, welches die Freundschaft
 nicht wie die Liebe zu verstehen, da das h.
 Secret. Frau Liebe nicht wie eine Frau, sondern
 eine Liebe zum Leben, daß wir doch sehr
 für Sie sehr dankbar, d. von der Arbeit
 ob von meiner Arbeit wird. Die Freundschaft
 d. Gewissheit d. alt Kind ~~Handwritten~~ ^{Conte}
 d. von dem Grund d. Grunde in d. d., wenn
 man auch dem göttlichen Grund "Aufsicht"
 für den ich dank, d. ist quoad contenta
 ihre Freundschaft, ich verlaßt, mir zu helfen.
 Diese Meßzeit laßt Sie im Tag sehr.
 Auf dem wie mit ein and. gebietet, was
 ich (sich) selbst an, ich, d. ging mit h.
 Gallman sein.

Elers.

Gustav d. lieben, das grüßt.



Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke

à
Stalle